



Antrag

der Abgeordneten **Ferdinand Mang, Prof. Dr. Ingo Hahn AfD**

Bayerische Wälder schützen – Feststellung fehlender Ausgleichsfläche in Allersberg

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass es in Allersberg keine Ausgleichsfläche für eine mögliche Rodung des Bannwaldes zum Bau eines geplanten ICE-Werks der Deutschen Bahn (DB) gibt. Daher entfällt die Fläche Allersberg als möglicher Standort für das geplante ICE-Werk, da gemäß Art. 9 Abs. 6 Satz 2 Bayerisches Waldgesetz (BayWaldG) angrenzend kein neuer Bannwald begründet werden kann.

Begründung:

Die DB prüft das Gebiet Allersberg als möglichen Standort für das geplante ICE-Werk Nürnberg. Dieses ICE-Werk würde die Rodung von Bannwald erforderlich machen. Zudem würde der Wegfall des Waldes die Lebensqualität der Bevölkerung mindern. Durch das Werk selbst käme es zu erheblichem Lärm und Lichtverschmutzung. In Verbindung mit den Gewerbegebieten in Allersberg würde auch die Kreisstraße 35 überlastet werden und die vorhandene Infrastruktur müsste ausgebaut werden, was zu einem deutlich höheren Flächenverbrauch als die von der Bahn angegebenen 40 Hektar zur Folge hätte. Darüber hinaus grenzt das geplante ICE-Werk an ein Wasserschutzgebiet. Aus 20 Tiefbrunnen des Wasserwerks Guggenmühle bezieht die Stadt Fürth 43 Prozent ihres Trinkwassers. Durch das geplante ICE-Werk besteht Gefahr für die Wasserqualität und die Trinkwasserversorgung der Stadt Fürth.

Hinzu kommt, dass die Voraussetzungen des BayWaldG hier nicht erfüllt werden können. Daher muss Allersberg als Standort entfallen.